
Es war einmal eine zahlreiche Familie, die aus kleinen und großen Leuten bestand. Diese waren theils durch die Bande der Natur, theils durch wechselseitige Liebe genau vereinigt. Der Hausvater und die Hausmutter liebten Alle, wie ihre eigenen Kinder, ungesachtet nur Lotte, die kleinste von allen, ihre leibliche Tochter war; und zwei Freunde des Hauses, K** und B** thaten dasselbe. Ihr Aufenthalt war auf dem Lande, nahe vor den Thoren von Hamburg.

Das Wort dieser Familie war: bete und arbeite! und Kleine und Große kannten kein anderes Glück des Lebens, als welches die Erfüllung dieser Vorsicht gewährt. Aber während der Arbeit, und nach vollendetem Tagewerke wünschte denn Jeder von ihnen auch Etwas zu hören, das ihn verständiger, weiser und besser machen könnte. Da erzählte ihnen nun der Vater, bald von Diesem, bald von Jenem; und die kleinen Leute alle hörten ihm gern und aufmerksam zu.

Eine von solchen Abenderzählungen ist die folgende Geschichte des jüngern Robinson's. Da man glaubte, daß wohl noch mehr gute Kinder wären, die diese merkwürdige Geschichte zu hören oder zu lesen wünschten: so schrieb sie der Vater auf, und der Buchdrucker mußte viele tausend Abdrücke davon machen.

Das Buch, liebes Kind, welches du jetzt in den Händen hast, ist einer davon. Du kannst also, wenn du willst, gleich auf der folgenden Seite anfangen.

Aber bald hätte ich vergessen, dir zu sagen, was vorhergieng, ehe diese Erzählung ihren Anfang nahm! — „Willst du uns nicht wieder was erzählen, Vater?“ fragte Gottlieb an einem schönen Sommerabende. „Gern!“ war die Antwort; „aber es wäre Schade, einen so herrlichen Abend nur durch die Fenster zu genießen. Kommt, wir wollen uns im Grünen lagern!“

O schön, schön! riefen Alle; und so gieng's in vollen Sprüngen zum Hause hinaus.
